

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

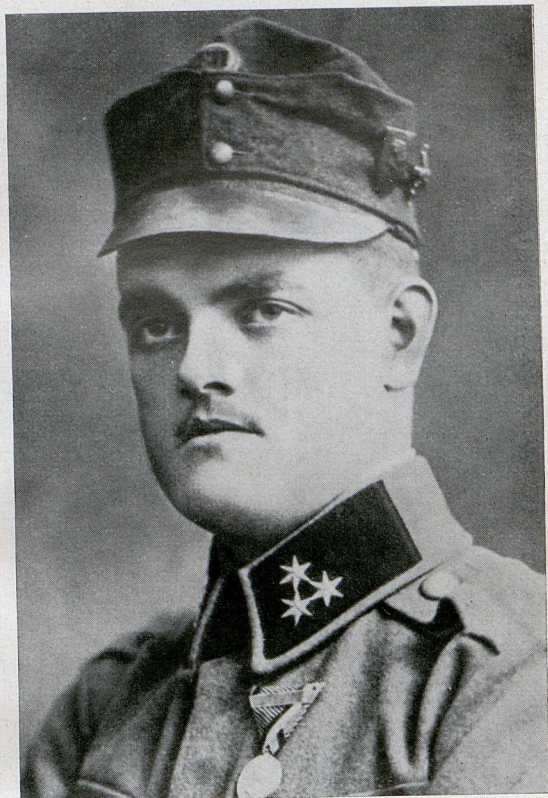
### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sonntag-Montag, 11.—12. Juni 1916.

## Das Regiment als Korpsreserve im Freddotal



Zgf. Sepp Passer  
Baonsordonnanz I. Baon

Zgf. Passer ist beim Rgmt. als schneidiger Unteroffizier bekannt und geschätzt. Über eigenes Ansuchen wird er Ende Juli 1916 zur Fliegertruppe transferiert. Seit Jänner 1917 vollführt er zahlreiche Flüge ins Feindesland, bei welcher Gelegenheit er eine Reihe von Luftkämpfen zu bestehen hatte. Auf seinem offiziellen 42. Feindesflug wird er am 12. Jänner 1918 über dem Mte. Grappa von eigener Artillerie abgeschossen. Trotz schwerer Verwundung am Kopf und am Rücken, die eine sofortige einseitige Lähmung im Gefolge haben, gelingt es ihm, ohne Havarie hinter den eigenen Linien zu landen. Zgf. Passer besitzt die Goldene Tapferkeitsmedaille, zweimal die Große Silberne, die Kleine und die Bronzene Tapferkeitsmedaille.

Zu dieser Zeit waren die Vorbereitungen zum Abmarsch der vier Baone ins Freddotal im vollen Gange.

Kdt.-Asp. Gebhardt und Baonsordonnanz Zgf. Sepp Passer des I. Baons haben schon am Nachmittag einen in die Richtung auf die italienische Kaserne führenden Weg rekognosziert.

Um 1/210 Uhr abends erfolgt der Abmarsch in der Reihenfolge: II., III., I. Baon, Gebirgsgefechtstrain. Am Rande einer Mulde entlang, die sich südwestlich von Campana ausdehnt, führt der Weg aufwärts in den Wald. Der Marsch auf dem breiten Prügelweg geht flott von statten. Bald haben wir den Punkt erreicht, von wo aus der Abstieg ins Tal angetreten werden kann. Er ist derselbe Weg, den das IV. Baon vor elf Tagen benützte. Wir zweigen allerdings bald von der Straße ab. Im Zick-Zack führt ein Karrenweg durch eine steile, enge Schlucht bis nach Vangelista. Fortwährende Stockungen und das schlechte Wetter machen den Abstieg beschwerlich. Das II. Baon war schon gegen Mitternacht in Costone, einem armseligen Bergnest, eingelangt, während das III. Baon etwa eine Stunde später

Draghi erreicht. Das I. Baon, das in der Reihenfolge als letztes abmarschiert, bezieht erst um 3 Uhr früh seine Quartiere in Longhi, allerdings auch nur zum Teil. Die 3. Komp., der Baonsstab und die MGA. I müssen wegen Platzmangel nach Fregghi verlegt werden, wo schon der Regimentsstab seine Einquartierung vorgenommen hat.

Heute ist der Tag des Angriffes, den die VIII. ITD. gegen die Hochfläche von Nowegno zu führen hat. Die Leitung dieses Angriffes, für welchen im Raume von Castana, Laghi und Arsiero große Artilleriemassen konzentriert wurden, hat Oberst Merten inne.

Dem Angriff, der von den Vierer-Kaiserjägern von der Prafora aus wieder in der Richtung auf den Mte. Giove zu führen ist, geht eine dreistündige Artillerievorbereitung voraus. Mehr als hundert Geschütze, darunter etwa die Hälfte schwere, beginnen um 6 Uhr morgens mit dem Einschießen.

Mit unserer Ruhe ist's vorbei! Auch in unserem Kantonnierungsraum sind eine große Zahl von Geschützen placiert.